Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

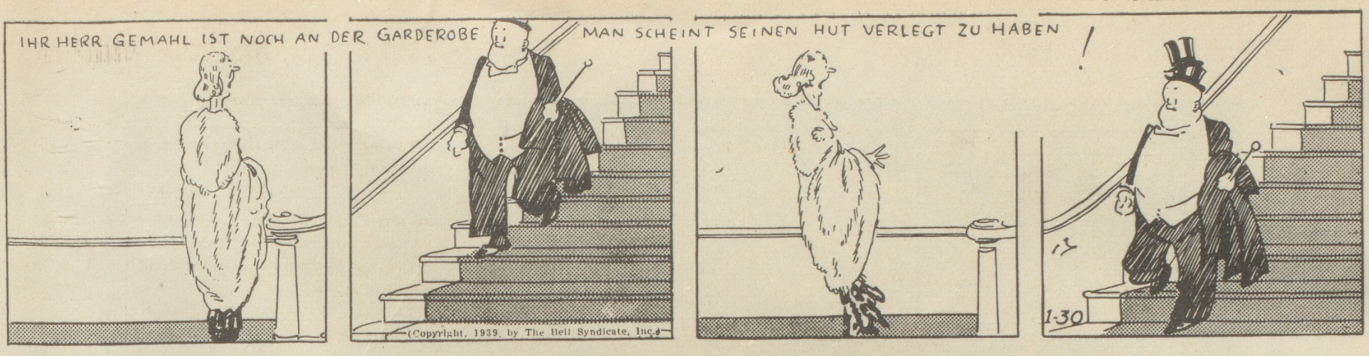
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

J. MILLAR WATT



Unser Wettbewerb für lustige Soldatengeschichten

Die Beurteilung der sehr zahlreichen Eingänge ergab, daß ein erster Preis nicht zugesprochen werden kann, weil die besten Beiträge gleichwertig sind. Wir verteilen deshalb den ausgesetzten Betrag unter die 10 besten Arbeiten und erwerben eine Reihe anderer zum üblichen Honoraransatze. Mit der Publikation beginnen wir in der nächsten Nummer. Die Preise sind ausbezahlt worden. Korrespondenzen über den Wettbewerb können nicht geführt werden.

Redaktion und Verlag.

Lieber Nebelspalter!

Ein alter Appenzeller Bauer, der mit seiner nicht immer zärtlichen Frau die Silvesterglocken läuten hörte, wollte mit ihr nun auf 1940 wieder Frieden schließen. «Lieb's Zischgeli, los emol, mer wend luege, im neue Johr lieb und guet zonenand z'sie ond denand alles z'verziehe, was mer im alte Johr gsündiget hend. Ich wünsch Dir es rechts guets neus Johr und wünsche Dir grad soviel Guets wie Du mir au!»

«So, dereweg, Du alte Stritthund, fangst scho wieder a giftle?» antwortete liebevoll seine Gattin. Jogorin

Berechtigte Angst

Chueri, der mit einem ordentlichen Schwips in der Silvesternacht in einer Beiz dahindöst, hört dort Bruchstücke eines Gesprächs über die Ballonsperre in London. Stammelt er da plötzlich laut vor sich: «W-wa, d'Londoner händ e Ba-Ballonsperre? — hä-händ die denn 's Alkoholverbot i-gfüehrt?!» Kari

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

Lieber Nebelspalter!

Als Kommandant einer Festungs-Artillerie-Kompagnie auf 1900 m über Meer habe ich aus einem Teil des Kantinengewinnes meiner Truppe durch Heimarbeiterinnen je ein Paar feldgraue Handschuhe anfertigen lassen. Als ich einige Paare zur Kontrolle befühlte, knisterte es in einem geheimnisvoll. Darin war ein Zettelchen mit folgendem Inhalt:

«Wenn Du noch jung bist, so wäre ich auch noch zu haben und gäbe ein gutes Hausmütterchen.»

Ich will der Vorsehung nicht in den Arm fallen und habe das Zettelein drin gelassen. (Dem einladenden Sätzlein folgte Name und Adresse der Tochter.) O. M.

Erbgesundheit

Zum Bilde Münchens gehören die in Gestalt und Wort gleicherweise umfänglichen Straßenkehrerinnen. Von diesen sah ich einmal zwei Exemplare vor einem vornehmen Damenwäschegeschäft einer Hauptstraße stehen. Sie staunten die seidenen Pyjamas und hauchdünnen Hemden an. Da konnte ich gerade den einen Satz ihrer Unterhaltung aufschnappen:

«I woaß halt net, mir ha'm dös alles net g'habt und ha'm doch a unsere Kinner krigt!» Hey.

Was nicht alles passiert

Die Basler können nichts dafür, daß sie nei, eier, Teifel sagen für neu, euer, Teufel. Weniger rühmlich ist, daß diese ei ihnen etwa auch dann über die Lippen kommen, wenn sie Schriftdeutsch zu reden glauben. Ein Prediger las die Stelle vor: «Alles ist euer, ist auch der Teufel euer?» Das klang aber so: «Alles ißt Eier, ißt auch der Teifel Eier?»

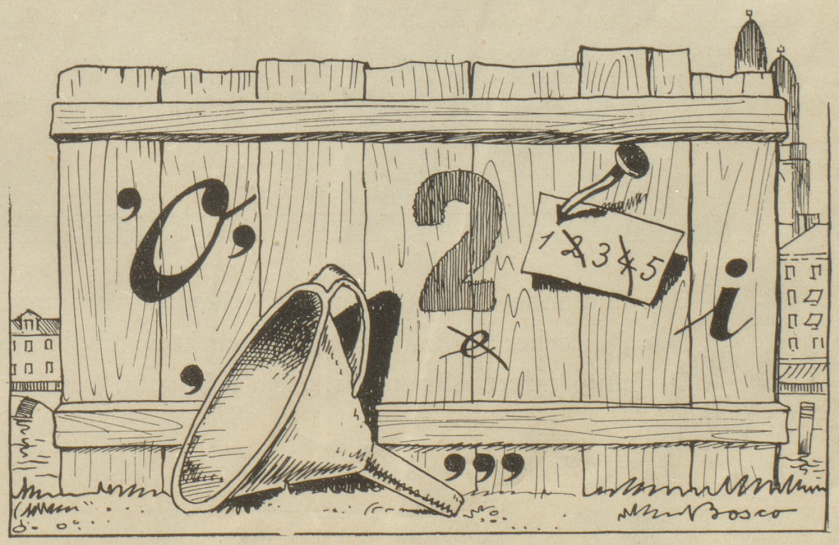
Also ein neies theologisches Problem! Sz.

Entlarvt

Die russische Sphinx — die sagenhaft umsponnene — wurde von den mutigen Finnen entlarvt, und zeigt nun das Gesicht eines zynischen Mordgesellen!

Laßt uns helfen! Tell

Das Rätsel von Bosco



Wer steht hinter dieser Wand? Auflösung Seite 14